

# Gemeinde Süstedt

---

## Protokoll

Sitzungsnummer: Sü/Rat/022/14

über die Sitzung des Rates am 16.10.2014

Beginn: 19:10 Uhr  
Ende 21:10 Uhr  
Ort: "Noltesche Scheune" in Süstedt

### Anwesend:

#### **Vorsitzende/r**

Herr Reinhard Thöle

#### **stimmberechtigte Mitglieder**

Herr Peter Arndt

Herr Bernd Brümmer

Herr Henning Brümmer

Frau Heide Ehlers

Herr Nils Ehlers

Frau Hildegard Grieb

Herr Jochen Kracke

Herr Heino Krüger

Herr Ehler Meierhans

#### **Verwaltung**

Herr Bernd Bormann

Frau Christa Gluschak

Herr Horst Wiesch

### Abwesend:

## Öffentlicher Teil

### Punkt 1:

#### **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit**

Bürgermeister Thöle eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit des Rates fest.

### Punkt 2:

#### **Genehmigung des Protokolls über die 21. Sitzung vom 22. September 2014**

Gegen Form und Inhalt der Niederschrift werden keine Einwände erhoben. Die Niederschrift wird genehmigt.

**Ja: 10 Nein: 0 Enthaltungen: 0 Befangen: 0**

### Punkt 3:

#### **Annahme von Zuwendungen**

Frau Gluschak gibt bekannt, dass keine Zuwendungen angekündigt worden sind.

Der Rat nimmt Kenntnis.

### Punkt 4:

#### **Berufung einer Gemeindedirektorin / eines Gemeindedirektors**

##### **Vorlage: Sü-0028/14**

Herr Thöle erläutert einleitend, dass auf Grund des Ausscheidens des derzeitigen Samtgemeindebürgermeisters und bisherigen Gemeindedirektor Horst Wiesch zum 31. Oktober 2014 ab dem 01. November 2014 das Amt des Gemeindedirektors neu zu besetzen ist.

Herr Thöle schlägt vor, dieses Amt auf den zukünftigen Samtgemeindebürgermeister Bernd Bormann zu übertragen.

Herr Bormann teilt mit, dass er sich sehr freuen würde, wenn ihm dieses Amt übertragen wird.

Ohne weitere Aussprache bestimmt der Rat, dass die übrigen Aufgaben nach § 106 Abs. 1 Satz 2 NKomVG ab dem 01. November 2014 auf Herrn Bernd Bormann übertragen werden.

**Ja : 10 Nein : 0 Enthaltungen : 0**

Herr Bormann bedankt sich für das ihm entgegengebrachte Vertrauen. Er wird alles daran legen, dass die bisherige gute Zusammenarbeit zwischen Rat und Verwaltung fortbesteht.

Im Anschluss daran bedankt sich Herr Thöle bei Herrn Wiesch für die langjährige gute Zusammenarbeit.

Herr Thöle gibt einen Rückblick über die letzten 14 Jahre. So führt er u. a. aus, dass es seit dem Amtsantritt von Herrn Wiesch im Juni 2000 insgesamt 97 Ratssitzungen in Süstedt gegeben hat. Hinzu kommen zahlreiche Besprechungen.

In den letzten Jahren wurden viele Dinge vorangetrieben. Wichtige Themen waren „Windkraft“ und „Stallbauten“ aber auch die Umwandlung des Spielkreises in einen Kindergarten. Gerade im Bereich der Kinderbetreuung hat die Gemeinde Süstedt in den letzten Jahren viel investiert. Die Zuständigkeit wurde zum 01.01.2014 auf die Samtgemeinde übertragen.

Im Laufe der Amtszeit von Herrn Wiesch ist es gelungen, dass die Gemeinde Süstedt erneut in das Dorferneuerungsprogramm aufgenommen wurde. Gleichzeitig wurde für den Bereich Ochtmannien eine Flurbereinigung eingeleitet.

Herr Thöle wünscht Herrn Wiesch für die Zukunft alles Gute.

Herr Wiesch bedankt beim Rat Süstedt für die langjährige gute Zusammenarbeit zwischen Verwaltung und Rat. In dieser Zeit hat er viele Wünsche aber auch Sorgen und Nöte der Süstedter kennen gelernt. Gemeinsam wurde versucht Lösungen zu finden, was in vielen Fällen auch gelungen ist.

Er wünscht dem Rat der Gemeinde Süstedt alles Gute.

Herr Thöle überreicht Herrn Wiesch zum Abschied ein Süstedter Kochbuch sowie Süster Leinöl.

### **Punkt 5:**

#### **Zusammenschluss der Gemeinden Bruchhausen-Vilsen und Süstedt zu einer neuen Gemeinde innerhalb der Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen**

**Vorlage: Sü-0027/14**

Herr Thöle geht einleitend auf die bisher geführten Gespräche und Sitzungen zu dem Thema Fusion ein. In der heutigen Sitzung soll nunmehr der Beschluss gefasst werden, dass sich die Gemeinde Süstedt zum 01. November 2016 mit dem Flecken Bruchhausen-Vilsen zu einer neuen Gemeinde zusammenschließt. Die Verwaltung soll beauftragt werden, die notwendigen Schritte einzuleiten.

Herr Thöle erläutert, dass von Fusionsgegnern ein Schreiben vorgelegt wurde, in dem man noch auf einige Punkte wie z. B. die Flurbereinigung, mögliche Mehreinnahmen durch Steuererhöhungen etc. eingegangen ist.

Den Fusionsgegnern wurde daraufhin eine umfassende Stellungnahme übersandt.

Herr Wiesch gibt bekannt, dass der Flecken Bruchhausen-Vilsen in seiner heutigen Sitzung einer Fusion mit großer Mehrheit zugestimmt hat. Sollte der Rat Süstedt heute ebenfalls einen solchen Beschluss fassen, wird ein Antrag beim Land gestellt.

Herr Wiesch weist darauf hin, dass es sich bei den Gewerbesteuereinnahmen immer um Momentaufnahmen handelt. Ziel einer Gemeinde ist es natürlich, diese zu verbessern, was leider nicht immer möglich ist. Gerade in den letzten Tagen wurde der Gemeinde eine Gewerbesteueranpassung vorgelegt, aus der hervorgeht, dass die Gewerbesteuereinnahmen um einen

fünfstelligen Betrag zurückgehen. Das trifft eine kleine Gemeinde wie Süstedt sehr. Dieses führt dazu, dass die Liquidität der Gemeinde noch weiter zurückgeht.

In einem, Anfang des Jahres aufgestellten Haushaltsplan, sind Planzahlen enthalten, die sich im Laufe des Jahres, wie jetzt gerade geschehen, verändern können.

Nach derzeitigem Stand beläuft sich der Fehlbedarf der Gemeinde Süstedt im Jahr 2014 auf 7.800,00 €. Hinzu kommen die Fehlbeträge aus den Vorjahren, die mit rund 107.000,00 € zu beziffern sind.

Herr Meierhans erläutert, dass er von Bürgern und Bürgerinnen auf das Landschaftskonzept Schwarmer Bruch angesprochen wurde.

Herr Bormann erklärt, dass die Gemeinde Schwarme für einen Teil der Bruchlandschaft einen B-Plan aufgestellt hat. Hierfür ist es erforderlich, dass ein Landschaftskonzept entwickelt wird, das den Bruchbereich betrachtet. Die in dem Konzept angedachten Maßnahmen können jedoch nur verwirklicht werden, wenn auch die erforderlichen Flächen zur Verfügung stehen.

Herr Thöle ergänzt, dass es sich lediglich um ein Konzept handelt, das keine Auswirkungen auf die Nutzung der Grundstücke hat.

Herr Kracke vertritt die Auffassung, dass das Thema Fusion sehr schwierig ist und sachlich diskutiert werden muss. Die Aufgaben und der finanzielle Handlungsrahmen der Gemeinde Süstedt sind in den letzten Jahren immer weniger geworden. Die Gemeinde ist bereits jetzt finanziell fast nicht mehr in der Lage, die wenigen verbleibenden Aufgaben zum Wohle der Bevölkerung durchzuführen. Aus diesem Grund sieht er eine Fusion für die richtige Entscheidung an.

Bezüglich des Landschaftskonzeptes weist Herr Kracke darauf hin, dass er in der Zeitung nicht richtig zitiert worden ist. Er kann den Aspekt Tourismus für den Bereich des Bruches nicht nachvollziehen. Dieses sieht er eher für den Bereich Heiligenberg. Im Zuge der weitergehenden Gespräche mit dem Flecken Bruchhausen-Vilsen muss darauf hingewiesen werden, dass die Gemeinde Süstedt sehr landwirtschaftlich orientiert ist und den ansässigen Betrieben die Chance zur Entwicklung gegeben werden muss. Dieses darf nicht durch den Tourismus eingeschränkt werden.

Herr Ehlers erläutert, dass es verschiedene Aspekte für und gegen eine Fusion gibt. Auch er sieht die Finanzlage als sehr angespannt an. Diese Thematik wurde von einigen Einwohnern und Einwohnerinnen mit einem Fachmann erörtert, der die Finanzlage nicht als aussichtslos darstellt. Aus dessen Sicht kann man mit Anstrengungen eine Fusion umgehen. Aus diesem Grund wird er heute gegen eine Fusion stimmen. Diese Entscheidung richtet sich weder gegen die Arbeit des Gemeinderates Süstedt noch gegen den Flecken. Hier hat er sich bei den bisher geführten Gesprächen gut aufgenommen gefühlt. Sollte sich der Rat der Gemeinde Süstedt heute für eine Fusion aussprechen, wird er diese Entscheidung akzeptieren. Aus seiner Sicht hat diese nichts mit der Dorfgemeinschaft oder dem Ehrenamt zu tun.

Frau Grieb vertritt die Auffassung, dass die finanzielle Lage keine andere Entscheidung als eine Fusion zulässt. Die Gemeinde verfügt bei ca. 1.500 Einwohnern über rund 90 km Straße. Süstedt wird nicht in der Lage sein, dieses Straßennetz in Ordnung zu halten. U. a. deshalb

spricht sie sich für eine Fusion aus. Des Weiteren weist Frau Grieb darauf hin, dass sie sich beim Flecken sehr gut aufgehoben fühlt.

Auch sie verdeutlicht nochmals, dass eine Weiterführung der Dorfgemeinschaft und des Vereinslebens von den Einwohnerinnen und Einwohnern abhängig ist. Hierfür ist nicht die politische Gemeinde zuständig.

Herr Meierhans spricht sich ebenfalls für die Fusion aus. Gerade durch die heute mitgeteilten Mindereinnahmen bei der Gewerbesteuer wird deutlich, dass die Gemeinde alleine nicht in der Lage ist zu überleben. Dieses ist nicht auf schlechte Arbeit des Rates zurückzuführen.

Er äußert seinen Unmut darüber, dass die Gemeinde Süstedt einen Gewerbebetrieb und dadurch Einnahmen verliert. Aus seiner Sicht wurde versäumt, dem Betrieb sämtliche Hilfe anzubieten, damit dieser in der Gemeinde verbleibt.

Herr Thöle erklärt hierzu, dass mit dem Betrieb vor einiger Zeit Gespräche geführt worden sind. Es wurde zugesagt, dass alles rechtlich Mögliche unternommen wird, um ihn der Gemeinde zu halten. Leider hat sich der Betrieb nicht wieder gemeldet und sich anderweitig entschieden.

Herr Meierhans vertritt die Auffassung, dass zukünftig noch mehr auf die Betriebe eingegangen werden muss.

Herr Arndt spricht sich für eine Fusion aus. Der Rat hat sich diese Entscheidung nicht leicht gemacht und sich mit dem Thema eingehend beschäftigt.

Herr Thöle erläutert, dass der Rat intensiv alle Argumente, die für und gegen eine Fusion sprechen, abgewogen hat. Der Rat sieht sich, zum Wohl der Bürger, in der Pflicht zu handeln.

Zum Thema Ehrenamt ist Herr Thöle der Meinung, dass, sollte jemand auf Grund der Fusion ein Ehrenamt aufgeben, dieser den Verein schädigt. Die Vereine leben, egal ob in Bruchhausen-Vilsen oder Süstedt, vom Ehrenamt und der TSV Süstedt wird auch der TSV Süstedt bleiben.

Von einem Ratsmitglied wird eine Einwohnerfragestunde beantragt. Seitens des Rates bestehen hiergegen keine Bedenken.

Herr Thöle eröffnet die Einwohnerfragestunde.

Herr Hans-Heinrich Lindhorst spricht die Grabenreinigung an. In den letzten Jahren wurden nur die notwendigsten Unterhaltungsmaßnahmen durchgeführt. Für ihn stellt sich die Frage, wie der Flecken dieses Thema behandelt.

Herr Thöle erläutert, dass im Fusionskatalog die Grabenunterhaltung aufgenommen wurde. Es wurde geregelt, dass die Grabenunterhaltung in dem gleichen Umfang weitergeführt wird, wie sie bisher wahrgenommen wurde.

Herr Hans-Heinrich Lindhorst weist darauf hin, dass es in Süstedt einen Wegezweckverband gibt, der von den Grundeigentümern aus den Jagdgenossen heraus gebildet wurde. Danach

erhalten Anlieger, die Mitglieder dieses Verbandes sind, bei der Heranziehung zu Straßenausbaubeiträgen einen 50 %igen Zuschuss.

Herr Thöle erläutert, dass mit den Jagdgenossen vereinbart wurde, dass sie Gelder für den Wegebau in Süstedt zur Verfügung stellen. Diese Vorgehensweise wurde vom Flecken sehr positiv aufgenommen.

Herr Hans-Heinrich Lindhorst erklärt, dass die Satzung des Verbandes überarbeitet werden muss. Er bitte darum, dass die Verwaltung, sollte der Verband weiter bestehen bleiben, hierbei behilflich ist.

Herr Volker Schweers geht nochmals auf das Thema Finanzen ein. Ihm ist klar, dass es wenig Gestaltungsspielraum gibt. Er bemängelt jedoch, dass die Gemeinde in den letzten Jahren aber auch nicht den, im Rahmen des finanziellen Handlungsspielraumes verbleibenden, Gestaltungsspielraum wahrgenommen hat. Durch eine Fusion verzichtet die Gemeinde nun in Gänze auf Gestaltungsmöglichkeiten.

Herr Thöle gibt zu bedenken, dass Gestaltungsmöglichkeiten nur dann gegeben sind, wenn der finanzielle Rahmen vorhanden ist. Dieses ist in Süstedt leider nicht der Fall.

Herr Thomas Becker spricht nochmals die Übernahme der Gemeindeverbindungsstraßen an. Dieses hat der Gemeinde einen erheblichen finanziellen Nachteil gebracht. Seines Erachtens hat Süstedt nie etwas von der Samtgemeinde bekommen. Es ist eher das Gegenteil eingetreten. Die Samtgemeinde läßt den Mitgliedsgemeinden keine Möglichkeit zum Überleben.

Herr Wiesch erklärt hierzu, dass die Samtgemeinde über zahlreiche Einrichtungen verfügt, die auch von den Einwohnerinnen und Einwohner von Süstedt genutzt werden.

Auf Nachfrage von Herrn Becker erläutert Herr Thöle, dass das Thema Windschutzstreifen noch mit dem Flecken zu besprechen ist. Bei den Straßenausbaubeiträgen gibt es derzeit unterschiedliche Sätze. Diese müssen nach der Fusion vereinheitlicht werden. Er weist jedoch darauf hin, dass solche Beträge nur zu zahlen sind, wenn ein kompletter Neubau der Straße erfolgt. Dieses ist in den letzten Jahren in Süstedt nicht der Fall gewesen.

Herr Hans-Heinrich Lindhorst sieht es für sehr wichtig an, dass die Höhe der Straßenausbaubeiträge vor einer Fusion geregelt ist. Aus Sicht der Landwirtschaft wird ein Straßenausbau in Schotter befürwortet. Da aber immer mehr Straßen auch für den Tourismus „geeignet“ sein sollen, werden andere Ausbaustandards gefordert, die dann zu Lasten der Anlieger gehen.

Frau Vera Nolte bemängelt, dass die Bürger nicht früher über die Thematik informiert worden sind. Dann hätte viel eher die Möglichkeit bestanden, Lösungen zu finden.

Herr Thöle weist darauf hin, dass der Rat der Gemeinde Süstedt fast immer öffentlich tagt. Im Rahmen dieser Sitzungen finden immer Einwohnerfragestunden statt. Des Weiteren wurde in den letzten Jahren immer wieder auf die schlechte Finanzlage der Gemeinde hingewiesen. Dieses konnte auch in den Zeitungen nachgelesen werden. Des Weiteren sind die Protokolle im Internet veröffentlicht.

Herr Gernot Hett vertritt die Auffassung, dass man wichtige Informationen auch anders verbreiten kann. Hier sollte eventuell noch mehr auf die neuen Medien zurückgegriffen werden.

Frau Meina Fuchs erklärt, dass sie, als Ratsmitglied des Fleckens Bruchhausen-Vilsen, für eine Fusion gestimmt hat. Die Belange der ehemaligen Gemeinde Süstedt werden nach einer erfolgten Fusion auch im Flecken ernst genommen. Diese Erfahrung haben auch die Engeler Einwohnerinnen und Einwohner gemacht.

Herr Walter Kreideweiß unterstützt die Ausführungen von Frau Fuchs. In der ehemaligen Gemeinde Engeln hat sich nach der Fusion kein Verein aufgelöst und auch die Bürger haben keine Nachteile erfahren. Er sieht es sogar so, dass die Ortsteile stärker zusammenwachsen. Insgesamt ist die erfolgte Fusion zwischen Engeln und dem Flecken als sehr positiv anzusehen, denn nur so gibt es vernünftige Zukunftsperspektiven. Diese Erfahrungen werden auch die Einwohnerinnen und Einwohner aus Süstedt machen.

Herr Bernd Prumbaum verdeutlicht, dass überproportional viele Ratsvertreter aus der ehemaligen Gemeinde Engeln in den Rat gewählt wurden. Dieses liegt an einer guten Wahlbeteiligung in diesen Ortsteilen. Die Süstedter Einwohnerinnen und Einwohner haben es somit selber in der Hand, wie stark ihre Ortsteile in einem neuen Rat vertreten sind.

Da keine weiteren Fragen gestellt werden, beendet Herr Thöle die Einwohnerfragestunde.

Frau Ehlers spricht nochmals die Haushaltslage der Gemeinde an. Trotz eines Sparhaushaltes ist es wiederum nicht gelungen, dass die Gemeinde das Jahr mit einem positiven Ergebnis abschließt. Zusammen mit dem Flecken eröffnen sich für alle Ortsteile andere Perspektiven.

Herr Bernd Brümmer verdeutlicht, dass er Süstedter ist und auch nach der Fusion Süstedter bleiben wird. Durch eine Fusion wird sich für ihn nichts ändern. Aus seiner Sicht würde kein Unternehmen, das solche Zahlen schreibt, zunächst noch abwarten, sondern sofort handeln. Nichts anderes macht der Gemeinderat. Egal wie der Rat sich entscheidet, eine 100 %ige Zustimmung aller Einwohnerinnen und Einwohner wird es nicht geben.

Er weist darauf hin, dass eine Fusion nicht mit der Dorfgemeinschaft verwechselt werden darf. Die Einwohnerinnen und Einwohner sind dafür verantwortlich, dass diese weiterbesteht.

Herr Kracke weist darauf hin, dass der Rat sich immer wieder Kritik von den Einwohnerinnen und Einwohner anhören musste, wenn das Thema Steuererhöhung angesprochen wurde. Nunmehr haben die Fusionsgegner massive Steuererhöhungen vorgeschlagen. Ob dieses von allen positiv gesehen würde, bezweifelt Herr Kracke. Auch würde dieses allein nicht den erforderlichen finanziellen Rahmen der Gemeinde schaffen.

Herr Krüger vertritt die Auffassung, dass die Gemeinde um eine Fusion nicht herumkommt. Ob dieses die richtige Entscheidung ist, wird sich jedoch erst in den nächsten Jahren zeigen.

Herr Hennig Brümmer unterstützt die Ausführungen seiner Vorredner. Mit dem Flecken hat man einen starken Partner gefunden.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, lässt Herr Thöle über den Beschlussvorschlag abstimmen.

Die Gemeinde Süstedt schließt sich zum 01. November 2016 mit dem Flecken Bruchhausen-Vilsen zu einer neuen Gemeinde innerhalb der Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen zusammen. Die neu entstehende Gemeinde soll den Namen „Bruchhausen-Vilsen“ tragen.

Die Ergebnisse, die sich aus den Fusionsgesprächen ergeben haben und der Beschlussvorlage Nr. Sü-0027/14 als Anlage beigefügt sind, bilden die Grundlage dieses Zusammenschlusses. Hieraus ist der noch abzuschließende Gebietsänderungsvertrag zu erarbeiten.

Die Verwaltung wird beauftragt, die notwendigen Schritte einzuleiten.

**Ja : 9 Nein : 1 Enthaltungen : 0**

Herr Bürgermeister Schmitz bedankt sich für die guten Gespräche, die in den letzten Wochen und Monate geführt worden sind. Er spricht dem Rat Süstedt großen Respekt für die Entscheidung aus. Gemeinsam hat man nun die Verpflichtung, den geschlossenen Vertrag mit Leben zu erfüllen, um den Einwohnerinnen und Einwohner den Beweis zu erbringen, dass es die richtige Entscheidung war.

**Punkt 6:**  
**Mitteilungen der Verwaltung**

Keine

**Punkt 7:**  
**Anfragen und Anregungen**

Herr Meierhans spricht nochmals das Thema Fusion an. Er wünscht sich, dass sich die Einwohnerinnen und Einwohner trotz der beschlossenen Fusion weiter ehrenamtlich engagieren. Schön wäre es, wenn sich auch viele dafür entscheiden, bei der nächsten Kommunalwahl zu kandidieren, damit die Belange der Gemeinde Süstedt auch in einem neuen Rat ausreichend Berücksichtigung finden.

**Punkt 8:**  
**Einwohnerfragestunde**

Herr Prumbaum bedauert das Verhalten der Einwohnerinnen und Einwohner, die nach dem Beschluss der Fusion den Sitzungsraum verlassen haben.

Aus seiner Sicht kann es nicht sein, dass man sich über fehlende Informationen beschwert, dann aber den Sitzungsraum frühzeitig verläßt.

Da keine weiteren Fragen gestellt werden, bedankt sich Herr Thöle bei den Anwesenden für die Mitarbeit und beendet die Sitzung.

Der Bürgermeister

Der Gemeindedirektor

Die Protokollführerin